

Pfrn. Marianne Heuberger

Abendmahls- und Segnungsgottesdienst

Vordemwald, So., 25.Mai 2011
mit dem Meditationsbild von Bruder Klaus

Thema KRAFT AUS DER TIEFE

Eingangsspiel

Kanzelgruss: Durch Stillesein und Hoffen würdet ihr stark sein (Jesaja 33,15)

Begrüssung und Erklärung des Bildes

„Unser Vater im Himmel, geheiligt werde dein Name“

Die Schöpfung

Lektion: Psalm 147,3–6.8.9.16; 18,7

Harfenspiel – leeres Brotteller und leerer Weinkrug auf den Tisch – Anzünden einer Kerze.

Gebet: Herr Jesus Christus, öffne mein Herz für die Sprache der Schöpfung, lass mich verstehen, was ihre Rhythmen bedeuten und ihre Gesetze, dass es Jahreszeiten gibt, Blüte und Verfall, dass alles seine Zeit braucht, um wachsen zu können und zu reifen. Lass mich aus der Vielfalt der Schöpfung lernen, den Menschen zu verstehen, das Kind der Erde, ansprechbar für seine Reize, in Sorge um seine Bedrohung. Schenk mir den Mut, zärtlich zu sein, damit die Schöpfung zu mir sprechen kann und die Menschen sich mir mitteilen.

Wie diese leeren Gefässe stellen wir unser eigenes Leben hin, dass du es uns jeden Tag neu füllest mit den Gaben deiner Schöpfung.

Lied 530,1-6: "Himmel, Erde, Luft und Meer..."

"Dein Reich komme"

Lektion: Luk. 2,1 – 14: Die Geburt Jesu

Harfenspiel und Wanderstab und Reisetasche auf den Tisch. 2. Kerze anzünden.

Gebet: Vater, es ist schon zu uns gekommen, Dein Reich: in Deinem Sohne Jesus Christus, an Weihnachten.

Herr Jesus Christus, so begleite uns denn auf unserer Wanderschaft. Du bist uns nahe, wenn wir mit dem Psalm Davids beten: Psalm 23.

Lied 399: Es ist ein Ros entsprungen.

"Dein Wille geschehe"

Lektion: Luk. 1,26 – 32.34.35.38: Die Verkündigung an Maria

Harfenspiel und Krücken auf den Tisch. 3. Kerze.

Gebet: Maria hat dem Geiste Gottes in sich Raum gegeben und hat so den Willen Gottes erfüllt.

So möchten auch wir nun unser Herz öffnen für seinen Geist und beten:

„Herr Jesus Christus, öffne unser Herz für Gottes Geist, dass er auch uns zu einer Antwort formt, die ihm entspricht.

Lass uns bewusster das Wirken des Geistes wahrnehmen.

Denn auch in uns möchte er den Frieden wagen, uns Gottes Liebe erfahren lassen, sodass wir andern von dieser Liebe erzählen können.

Lass uns die Liebe Gottes in die Tat umsetzen.

Denn auch in uns möchte er die Menschen in unserer Nähe ermutigen, indem er uns den ersten Schritt zu ihnen wagen lässt.

– Herr, wir werden still und horchen, um zu erfahren, wie Gottes Geist in uns wirkt, wie er uns vorbereiten will zu einer Antwort auf Gottes Frieden.“

Lied: 367, 1.3.6: „Wie soll ich dich empfangen“

"Gib uns heute unser tägliches Brot"

Lektion: Mt. 26,20.26 – 30 Das Abendmahl

Harfenspiel und Brot und Wein auf den Teller und in den Krug
Anzünden der 4. Kerze.

Gebet: Herr Jesus Christus, in Brot und Wein hast du uns die Zeichen deiner Liebe und Hingabe gegeben.

So lass auch uns heute Zeichen finden, die bergen und wärmen, die nähren und aufbauen, Zeichen des Friedens, die die andern verstehen.

Lass so in unsern Familien und am Arbeitsplatz eine Sprache des Friedens entstehen. Erfülle uns mit Phantasie, damit wir den reichen, vielfältigen Klang der Friedenssprache verstehen und sprechen.

Lied 318,1 – 4: "Seht das Brot, das wir hier teilen."

"Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern"

Lektion: Matth. 27, 33 – 44: Die Kreuzigung

Harfenspiel und einen Mantel auf den Tisch. Die 5. Kerze.

Gebet: Herr Jesus Christus: brauchte es dieses Opfer? Und was hat es denn überhaupt bewirkt in unserer stumpfen, gefühllosen und von Krieg und Hunger gebeutelten Welt?

Du hast solche Fragen nicht gestellt. Du hast geliebt.

Dies erfüllt uns mit Trost: dass deine Arme schon immer so ausgespannt waren und dein Herz schon immer so offen lag. Und wir verstehen, dass deine Hingabe einlädt und nicht zwingt.

Dir können wir uns anvertrauen.

Du weisst, wie uns zumute sein kann.

Du nimmst uns an, auch wenn Schuld uns bedrückt.
Führe unsere Hände und Arme, wenn sie zu schnell sich schliessen; halte unser Herz offen,
wenn es glaubt, Verletzungen nicht ertragen zu können.
Lass uns verstehen, dass auch unsere Liebe nicht zwingen, sondern nur offenstehen darf,
wenn es gilt, die Versöhnung zu wagen.

Lied 445,1 – 4: "O Haupt voll Blut und Wunden."

"Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen."

Lektion: Mt. 26,36 – 46: Gethsemane

Harfenspiel und Hinlegen einer Kette. 6. Kerze

Gebet: in der Stunde der Versuchung
Warum zwingst du mich, Herr, diese Wüste zu durchqueren?
Ich quäle mich inmitten der Dornen.

Nur eines Zeichens aber bedarf es von dir,
dass die Wüste sich wandelt,
dass der blosse Sand und der Horizont
und der grosse, stille Wind
nichts Fremdes mehr sind und nichts Zufälliges,
sondern ein weites Reich,
durch das hindurch ich dich erkenne.

Lied: 440, 6, 7, 8 „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen“

"Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen."

Anzünden der letzten, einer grösseren Kerze, dazu das

Lied 853,1 – 4: "Wir warten dein, o Gottessohn."

Einladung zu Abendmahl und Segnung

Kanzelgruss: Gott hat Jesus auferweckt von den Toten und wird auch uns auferwecken durch
Seine Kraft.

Lied 650: „Mein Herr und mein Gott“

Worte zum Brot

Herr Jesus Christus, am Abend vor deinem Leiden und Sterben hast du deinen Jüngerinnen
und Jüngern den Tisch gedeckt.
Da hast du für das Brot gedankt, hast es gebrochen und es unter alle verteilt.
"Nehmt und esst", hast du dazu gesagt. "So, wie ich jetzt dieses Brot breche, so wird nun auch
mein Leib zerbrochen werden.

Ich lasse es geschehen, weil ich euch liebe.

Tut solches immer wieder zu meinem Gedächtnis".

Und so teilen auch wir heute Abend das Brot, damit uns unser Hunger nach Vergebung, nach Liebe und nach Gemeinschaft gestillt werde. Damit auch wir den Mut lernen, unsere kleinliche Angst zu besiegen und unser tägliches Brot grosszügig zu teilen in Geschwisterlichkeit und Dankbarkeit an dem einen Tisch deiner Gnade.

Worte zum Kelch

So, wie wir nun für uns selber Vergebung empfangen, so reichen wir sie einander weiter, so, wie nun auch der Kelch von Hand zu Hand geht. Und wir schliessen in diese Vergebung auch die ein, die uns nicht mehr vergeben können oder wollen. Denn unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten war, nahm den Kelch, gab ihn seinen Jüngerinnen und Jüngern und sprach: Trinket alle daraus. Denn das ist mein Blut des Bundes, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden."

Worte zu Segnung und Salbung

Das Öl ist Zeichen des Heils und der Heilung, die wir so sehr uns ersehnen. Es ist Schutz in den Stunden der Anfechtung und der Versuchung. Und so wird es uns auch immer wieder zum Zeichen von Fest und Freude, zu der der Vater im Himmel unser Leben bestimmt hat. Herr, lasse uns die Wandlungen unseres Lebens bestehen und lass uns so jung bleiben in immer neuen und erweiterten Gestaltungen.

Buchstäblich in der Mitte der Bergpredigt steht das Gebet des Herrn. Man kann es nicht auslegen, sondern nur mitvollziehen, nur mitmeditieren. Man muss es, will man es verstehen, sich noch einmal vorsprechen, wie seit Kindertagen immer wieder, und es in Verbindung setzen zu den Szenen und Bildern, in denen es sich am meisten bewahrheitete und bewährte. Versuchen wir also, das Gebet des Herrn gemeinsam nachzubeten.

Das Unservater

Austeilung und Segnung

Dankgebet